

[16340.] Für ein Berliner Sortiment-Geschäft wird ein nicht zu junger Gehilfe, sogleich oder zum 1. October, gesucht, der im Sortiment erfahren, ein zuverlässiger Arbeiter und der französischen und englischen Conversation mächtig. Adressen wird die Exped. d. Bl. sub S. B. L. befördern.

[16341.] Einem tüchtigen jungen Manne, welcher in einem Leipziger Commissions-Geschäft gelernt oder conditionirt hat, kann ich eine angenehme Stelle in einer süddeutschen Residenzstadt nachweisen.

Näheres auf schriftliche oder mündliche Anfragen.

Leipzig, den 28. August 1863.

G. F. Steinacker.

[16342.] In einer größern Buchhandlung Bayerns ist die erste Gehilfenstelle im Sortiment zu besetzen. Es wird nur auf einen selbstthätigen, im Sortiment tüchtig bewanderten Arbeiter reflectirt.

Offerten unter R. B. befördert die Exped. d. Bl.

[16343.] Gesucht wird ein junger Gehilfe, der seine Lehre in einer süddeutschen Universitätsstadt vollendet. Briefe sub A. B. befördert Herr F. A. Brockhaus in Leipzig.

[16344.] Für einen Volontär, der sich hauptsächlich in französischer und englischer Sprache und Sortiment ausbilden will, ist bei mir eine Stelle vacant. Nach einem Jahre, vielleicht auch früher je nach den Leistungen, festes Engagement mit Gehalt.

Antwerpen.

Max Kornicker.

Gesuchte Stellen.

[16345.] Ein militärfreier junger Mann, seit 8 Jahren im Sortimentbuchhandel thätig und mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. October c. eine Stelle, am liebsten in Süd- oder Mitteldeutschland. Etwaige Offerten beliebe man unter der Chiffre Th. A. # 10. an Herrn W. Luge, Firma H. Schulze in Leipzig, gelangen zu lassen, der zugleich bereit ist, weitere Auskunft zu geben.

[16346.] Ein junger Mensch von 25 Jahren, der in einem Leipziger Commissions-Geschäft seine Lehrzeit bestanden, seitdem in mehreren Handlungen servierte, aber Verhältnisse halber 1½ Jahr außer dem Buchhandel beschäftigt gewesen, sucht in Leipzig eine Stelle als Volontär, womöglich in einem Verlagsgeschäft.

Gef. Offerten unter der Chiffre L. V. 20. besorgt die Exped. d. Bl.

[16347.] Für einen jungen Mann von empfehlendem Aeußern, gewandt im Umgang mit dem Publicum, der 7 Jahre im Buchhandel thätig und die empfehlendsten Zeugnisse besitzt, der franz. Sprache mächtig, suche ich zum 1. Octbr. eine Stelle in einem renommirten Sortimentgeschäft. Anträge erbitte ich mir direct oder durch Herrn J. G. Mittler in Leipzig.

Julius Hirschberg in Glog.

[16348.] Ein junger Mann von 21 Jahren, Israelit, aus distinguirter Familie, mit empfehlendem Aeußern und guten Manieren, wünscht in einer größeren Sortiment-Buchhandlung einer deutschen Hauptstadt (außerhalb Oesterreichs) als Praktikant aufgenommen zu werden.

Derselbe besitzt gründliche Kenntnisse des mercantilen Rechnens wie der Buchhaltung und ist es der Wunsch der Eltern des jungen Mannes, denselben während seines mehrjährigen Aufenthaltes im Auslande gehörig beschäftigt, sowie in einem guten soliden Hause untergebracht zu wissen. Derselbe müßte daher im Hause des Prinzipals vollständige Verpflegung erhalten können.

Gefällige Offerten unter der Chiffre H. H. Nr. 1. übernimmt und befördert aus Gefälligkeit die Geibel'sche Buchhdlg. (Carl Grill) in Pesth.

[16349.] Für einen jungen Mann, welcher seine Lehre bei uns bestanden und seit 1½ Jahren als Gehilfe bei uns arbeitet, suchen wir zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle in einem lebhaften Sortimentgeschäft. Er ist von empfehlendem Aeußern, hat sich in allen Branchen unseres Geschäfts orientirt und als gewandter, fleißiger und zuverlässiger Arbeiter bewährt, so daß wir ihn bestens empfehlen können.

Gef. Offerten erbitten direct per Post.

Erlangen, August 1863.

Palm'sche Verl.- u. Sortim.-Buchhdlg.

Belegte Stellen.

[16350.] Die in Nr. 96 des Börsenblattes unter der Chiffre S. S. angebotene Stelle ist besetzt, was wir hiermit den Bewerbern nebst unserem Danke anzeigen.

Vermischte Anzeigen.

[16351.] Soeben kam zur Versendung: **Catalog der hinterlassenen reichen Kunstsammlungen des Herrn Felix Schadow in Berlin und des Herrn J. F. Linck, k. Geh. Secretair, Kunsthändler und Schriftsteller in Berlin, bestehend in Kupferstichen, Radirungen, Lithographien, Handzeichnungen, Kupferwerken etc., welche Dienstag den 29. September a. c. u. folg. Tage zur öffentlichen Versteigerung kommen.**

Leipzig, den 28. August 1863.

Rudolph Weigel.

[16352.] Soeben erschien in meinem Verlage und ist zu 5 N^o netto baar zu beziehen:

Catalog des J. von Peyer'schen Münz- und Medaillen-Cabinets, von den Gebrüthern Doctoren Erbstein.

Es wird dieser Catalog des berühmten und an Seltenheiten reichen Münz-Cabinets, welches am 21. Sept. d. J. zur Versteigerung kommt, von jedem Numismatiker als unentbehrliches Handbuch gern gekauft werden. Andere als Baarbestellungen kann ich nicht berücksichtigen. Aufträge für die Auction werden prompt besorgt.

Nürnberg, den 18. Juli 1863.

J. A. Stein'sche Buchhandlung.

[16353.] Verleger von guten Jagdstücken (Hoch- und Schwarzwild) ersuchen wir um Einsendung 1 Expl. à cond.

G. G. Vollmann'sche Buch- u. Kunsthandlung in Cassel.

Den Debit der Zwickauer Volkschriften betreffend.

[16354.]

Die vom „Verein zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volkschriften“ zu Zwickau herausgegebenen Bücher, soweit die Vorräthe davon den Bedarf des Vereins selber übersteigen, fahre ich fort für eigene Rechnung zu debittiren, und erlaube mir bezüglich dessen die Herren Collegen auf folgende Punkte besonders aufmerksam zu machen:

1) Auf 12 in Jahresrechnung abgesetzte Exemplare einer Vereinschrift kann ich ein Freieemplar gewähren.

2) Da ich die auf dem Wege des Buchhandels verbreiteten Volkschriften zum Schluss des jedesmaligen Vereinsjahres, d. i. zum 31. Mai, dem Vereinskassirer verrechnen muß, so bitte ich dringend, mir durchaus keine Ueberträge zuzumuthen, sondern zur Ostermesse durch Disponenda und Zahlung rein abzuschließen. Auf diesem Punkt muß ich fest bestehen.

3) Bei Partiebestellungen von Volkschriften hat das Directorium des Volkschriften-Vereins gestattet, einen besonders billigen Baarbezug eintreten zu lassen. Sie empfangen demgemäß:

gegen 1 $\frac{1}{2}$ baar Volkschriften zum Ordinärpreise von 3 $\frac{1}{2}$ N^o;

gegen 2 $\frac{1}{2}$ baar Volkschriften zum Ordinärpreise von 7 $\frac{1}{2}$;

gegen 4 $\frac{1}{2}$ baar Volkschriften zum Ordinärpreise von 15 $\frac{1}{2}$;

ganz nach Ihrer eigenen Wahl, und einerlei, ob Sie mehrere Schriften, oder ein und dasselbe Buch in entsprechend vielen Exemplaren verlangen. Wegen zu geringen Vorraths sind einige Schriften von dieser Vergünstigung ausgeschlossen; Sie finden dieselben im Katalog mit * bezeichnet. Ferner hat diese Vergünstigung eines billigen Baarbezugs keine Gültigkeit für die im laufenden und im eben verfloffenen Vereinsjahr erschienenen Schriften. Eine frühere Bekanntmachung, betreffend den billigen Baarbezug von Volkschriften (s. Börsenblatt 1862, 11470 und 11756), erlischt hiermit.

Ein neuer Verlags-Katalog steht zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Zwickau, den 23. August 1863.

Buchh. des Volkschriften-Vereins.

J. Döhner.

[16355.] Der Unterzeichnete, Inhaber einer der bedeutendsten Leihbibliotheken Norddeutschlands, besorgt den

An- und Verkauf, sowie die Completirung größerer oder kleinerer

Leihbibliotheken

unter günstigen Bedingungen und ersucht um darauf bezügliche Mittheilungen.

Größere Ordres direct per Post.

Conrad Prall in Hamburg.

Rödingsmarkt 5.

An Jugendschriften-Verleger.

[16356.]

Der Unterzeichnete reflectirt auf größere Vorräthe colorirter und gebundener Jugendschriften und sieht Angeboten gegen baar unter Beifügung eines Probeexemplares und der Preisforderung entgegen.

Carl Zieger in Leipzig.